



Positionspapier (Kurzfassung)

Tiere politisch vertreten - ein Entwurf erster Schritte

Dieses Policy Paper wird im Rahmen unserer Kampagne #repraesentIERE veröffentlicht. Lesen Sie mehr auf www.repraesentiere.org; Stuttgart, Dezember 2022.

Animal Society, Kontakt: info@representinganimals.org

Wir fordern Politiker*innen dringend auf, die Stimme der Tiere in der öffentlichen Entscheidungsfindung zu stärken. Das heißt aus unserer Sicht zunächst, anzuerkennen und zu berücksichtigen, dass Tiere eine adäquate politische Vertretung benötigen. Dadurch wird ein blinder Fleck in der Demokratie beleuchtet.

Repräsentation wird gewöhnlich als ein Grundelement von Demokratien verstanden, dass es der Bevölkerung ermöglicht, an Entscheidungen über (Stell)-Vertreter*innen oder Beauftragte teilzunehmen. Bis heute hat das Ringen um eine adäquate politische Vertretung schutzbedürftiger Gruppen Tiere weitgehend ausgeschlossen. Es ist an der Zeit, dass Staaten und Staatengemeinschaften diese institutionelle Lehrstelle schließen. Menschliche Gemeinschaften regeln das Leben von Tieren, zunehmend auch mittels Gesetzen, und daher verdienen auch sie eine angemessene Vertretung in menschlichen politischen Institutionen.

Wir meinen, die Zeit ist reif, um die politische Repräsentation von Tieren explizit einzufordern, und zwar mindestens aus zwei Gründen:

- Erstens fordern immer mehr Organisationen aus der Tierbewegung institutionelle Reformen, um Tiere besser vor Leid schützen zu können. (Siehe zum Beispiel die Kampagne EUforanimals, die sich für einen EU-Kommissar für Tierschutz stark macht). Wir glauben, solche institutionellen Reformen sind erfolgreicher, wenn sie an existierenden Formen der politischen Repräsentation ausgerichtet werden.
- Zweitens ermöglichen neue Ansätze in der Theorie politischer Repräsentation die Inklusion von Tieren. Politische Fürsprache für Tiere als genuine polit-

ische Repräsentation zu begreifen, kann Reformen anstoßen und den politischen Status von Tieren aufwerten.

Es gibt gute Gründe dafür, die Fürsprache und den Einsatz für Tiere als politische Vertretung zu begreifen. Perspektivisch bietet dieser Anspruch die Chance, Tiere als Mitglieder der politischen Gemeinschaft anzuerkennen und sie entsprechend zu behandeln. Folgende Schritte erscheinen uns notwendig, um eine Zukunft anzustreben, in der Tiere angemessen vertreten werden:

- I Wir fordern Entscheidungsträger*innen auf, den Einsatz von NGOs für die Belange von Tieren als integralen Bestandteil politischer Vertretung anzuerkennen;
- II Wir ermutigen staatliche Institutionen und die Zivilgesellschaft, sich auf eine Liste von Interessen von Tieren zu einigen, die als Richtlinie für politische Entscheidungen dient;
- III Wir ermutigen Entscheidungsträger*innen, Transparenz über die Art und Weise zu schaffen, wie sie Tierinteressen in ihren Entscheidungen berücksichtigen;
- IV Wir fordern die Politik auf, eine neue Institution zu schaffen, die die Perspektive der Tiere in die repräsentative Demokratie einbringt.

Dieses Policy Paper soll Strategien und Kampagnen inspirieren, mit denen die politische Stimme von Tieren gestärkt wird. In Zukunft wollen wir im Austausch mit anderen Akteuren konkreter erarbeiten, wie Institutionen reformiert werden können, um Tiere politisch zu repräsentieren.

